



## Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg  
Signatur: Amb. 8. 857

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



überlieferten Stationen vom Pilatushaus bis zur Schädelstätte nach Schritten gemessen. Unglücklicherweise aber fand er, nach Nürnberg zurückgekehrt, das Maß nicht mehr, und ging deshalb 1472 nochmals nach Jerusalem. Wieder heimgekommen ließ er durch Adam Krafft diese Stationen fertigen und von einem Haus am Thiergärtnerthor an, das deshalb das Pilatushaus heißt und durch einen geharnischten Mann an der Ecke bezeichnet ist, auf dem Weg zum Kirchhof nach den gezählten Schritten aufstellen. Sie schließen am Kirchhof mit Golgatha, und dann am Thore links mit der Kreuzabnahme. Früher schon einmal von Burgschmiet ausgebessert, wurden sie neuerdings unter Leitung Krelings vortrefflich erneuert. Der Kirchhof selbst hat beim ersten Anblick wol für jeden, der an die neuern Kirchhofparcs gewöhnt ist, etwas Drückendes, denn ein ungeheures Feld von mächtigen, liegenden Grabsteinen zeigt sich dem Auge; aber bei näherer Beschauung werden diese Grabsteine sehr anziehend durch eine Fülle von herrlichen Erzgüssen, welche sie schmücken. Wappen, sinnbildliche Darstellungen u. s. w. in reicher Fülle und besonders berühmt der Todtenkopf mit der beweglichen Kinnlade in der Nähe der Kirche. Ebenso sind andere Grabsteine anziehend durch den, welchen sie decken, wie Nr. 200 (Grübel), 268 (Beit Stoß), 503 (Hans Sachs), 649 (Dürer), 664 (Jamnitzer), 1320 (Vazarus Spengler), 1414 (Wilibald Pirckheimer). Letzteres Grab ist gleich beim Eingang links nördlich in der Nähe der Holzschuher'schen Kapelle, und die Grabesnummern nehmen von da an vorwärts gegen die Kirche zu ab. Die Holzschuher'sche Kapelle selbst, auch Kirche zum Heiligen Grab genannt, wurde nach dem Vorbild in Jerusalem, indem mehrere Holzschuher, wie Georg und Martin,